



Kontakt:

Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e. V.
Karlstr. 1, 66111 Saarbrücken
Telefon +49 (0)681 37 24 85, info@kuenstlerhaus-saar.de
www.kuenstlerhaus-saar.de, www.facebook.de/khsaar
https://www.instagram.com/saarlaendischeskuenstlerhaus/

Öffnungszeiten:

Ausstellungen: Di - So 10.00 - 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Büro: Di - Fr 10.00 - 18.00 Uhr.

Verein:

Kunst braucht eine Lobby, deshalb brauchen wir einen starken Verein. Stärken Sie das Saarländische Künstlerhaus mit Ihrer Fördermitgliedschaft!

Das Saarländische Künstlerhaus Saarbrücken e.V. wird institutionell gefördert durch das Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur.



Saarländisches
Künstlerhaus
Saarbrücken e.V.



Foto ©: Iris Maurer

Christiane Solte-Gresser – „Die Welt der Träume“ Buchvorstellung

Träume haben die Menschen schon immer beschäftigt, nicht nur im Schlaf, was ja auf der Hand liegt, sondern auch im anderen Bewusstseinszustand, im Wachen. Sie sind ein anthropologisches Grundphänomen – wie Liebe, Sexualität oder Tod – und treten in allen Kulturen und Zeiten auf. Der Traum irritiert und fasziniert, weil er uns mit einer Erlebniswelt und einer Erlebnisweise konfrontiert, die rätselhaft anders sind als die unseres wachen Lebens. *Second Life*, zweite Welt. Jeder hat seine eigene Anderswelt – könnte man meinen, es gibt aber Entsprechungen in kulturellen Gemeinschaften, und die literarischen Abbildungen der Träume sind sozusagen vergleichbar.

Christiane Solte-Gresser, Professorin für Komparatistik an der UdS, leitete von 2015 bis 2024 das Graduiertenkolleg „Europäische Traumkulturen“ und hat in der wbg Edition einen wahren Prachtband herausgegeben: *Die Welt der Träume*, eine Zeiten und Kulturen übergreifende Anthologie, chronologisch geordnet vom Gilgamesch-Epos 1800 v. Chr. bis zum Videopuzzle von 2014.

In einem Gespräch mit Klaus Behringer stellt Christiane Solte-Gresser den Band vor, zeigt Traumdarstellungen in Wort, Bild und Film – und nimmt uns mit auf eine literarische Entdeckungsreise durch die *Welt der Träume*.

In Kooperation mit dem VS Saar.

Montag, 18.03., 20.00 Uhr



Foto ©: Marvin Ruppert



Foto ©: Zippo Zimmermann

Mark Heydrich / Meike Degand – „alle träume“ Werkstattlesung, Slam Poetry Performance

Jeder Tag rauscht vorbei. Nur Du, nur Ich sind sein Vermächtnis. Ein Traum sind wir. Wir opfern eine Stunde unserer Zeit auf Erden, mehr noch, und beschwören: alle träume.

Mark Heydrich

Jahrgang 1977. Maler und Lackierer. Studium Freie Kunst/Mixed Media an der HBK Saar. Meisterschüler. Diplom-Künstler. Seit 1998 über 1000 Lesungen und Poetry Slams in ganz Deutschland. 2009 Förderstipendium der Landeshauptstadt Saarbrücken für Literatur. 2022 Saarländischer Vizelandesmeister im Poetry Slam. Im Vorstand des Friedrich-Bödecker-Kreis Saarland und des VS Saar. Lebt und arbeitet in Saarbrücken.

Meike Degand

Geboren in Saarbrücken. Ausbildung zur Orthopädietechnik-Mechanikerin. Seit 2010 Thereministin. Zahlreiche Workshops und Auftritte, u.a. mit Thierry Frenkel und Lydia Kavina. Mitglied des European Classic Theremin Esembles Colmar/Frankreich. Seit 2013 Gastmusikerin bei Savoy Truffle, Honey Creek u.a. Seit 2023 Gastmusikerin beim Gunni Mahling Showensemble und beim Literaturgottesdienst „KirchPlatz“ auf SR2 KulturRadio. Lebt in Saarbrücken.

Musikalisch begleitet von Thomas Trittelvitz
In Kooperation mit dem VS Saar.

Montag, 15.04., 20.00 Uhr



Abb. ©: Moritz Frei



Einladung

14.03. - 21.04.2024

Ausstellungen

Nina Laaf galerie
Moritz Frei studio & studioblau

Begrüßung: Maja Andrack Sokolova, Vorsitzende
Einführung: Leonore Leonardy

Eröffnung: Mi 13.03., 19.00 Uhr

Veranstaltungen

18.03. Christiane Solte-Gresser Buchvorstellung
15.04. Mark Heydrich / Meike Degand
Slam Poetry Performance



**Saarländisches
Künstlerhaus
Saarbrücken e.V.**



Abb. ©: Lukas Giesler

Nina Laaf – „Flamingos beißen nicht“, Skulptur

In der Ausstellung „Flamingos beißen nicht“ präsentiert die Karlsruher Künstlerin Nina Laaf Skulpturen, die Räume beschreiben, Bewegungen sichtbar machen und begangen werden wollen. Die gezeigten Arbeiten, darunter Skulptur, Installation und Objekt, dehnen sich spielerisch in den Ausstellungsräumen aus und definieren diese auf eine neue Weise. Sie erzählen von der Auseinandersetzung mit überraschenden Materialkombinationen und behandeln grundlegende Fragen zu Form, Raum und Verdichtung. Sie suchen und finden ihren Platz im Dialog – mit dem Raum, der sie umgibt, mit den Kunstwerken, die sie umgeben, und natürlich mit den Betrachter:innen.

Der Titel der Ausstellung „Flamingos beißen nicht“ lädt zu einer Reise der Assoziationen ein. Es ist ein Versprechen und eine Herausforderung zugleich: die Besucher:innen werden ermutigt, ihre Wahrnehmung zu hinterfragen und neuen Perspektiven gegenüberzutreten.

Nina Laaf, geboren 1977 in Hilden, lebt und arbeitet in Karlsruhe. Sie studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Silvia Bächli, John Bock, Ulla von Brandenburg und Harald Klingelhöller. 2017 schloss sie das Studium als Meisterschülerin bei Harald Klingelhöller ab. Danach folgten zahlreiche Ausstellungen, Stipendien und Preise unter anderem an der Cité internationale des arts in Paris.



Abb. ©: Moritz Frei

Moritz Frei – „Wie groß ist das Feuer?“, Fotografie, Video, Objekte

Moritz Freis künstlerische Praxis befindet sich im stetigen Prozess und dabei versucht er fortwährend, persönliches Neuland zu betreten. Anhand einer Überschneidung von Realität und Fiktion beschäftigt sich der Künstler mit Fragen nach gesellschaftlichen Zusammenhängen und Phänomenen. Es kommt zu einer Verschiebung von inhaltlichen und räumlichen Kontexten, spontanen Interaktionen mit „echten“ Menschen, Bild generierenden Maßnahmen und pop-kulturellem Zitieren.

Was braucht ein gutes Leben? Wie trainiert man für die Anpassung an den klimatisch veränderten Lebensraum? Wer zahlt unseren Wohlstand? Könnte alles anders sein? Wie prägen Rituale unseren Alltag und unser Zusammenleben?

Titelgebend für die Ausstellung ist die 2-Kanal-Videoarbeit „Wie groß ist das Feuer? Ein Pilot. (2022/23).“ Hierbei handelt es sich um die dritte Zusammenarbeit mit der in Saarbrücken geborenen Schauspieler:in Anne Hoffmann.

Außerdem zeigt Frei Fotografien, Videos und Objekte, die sich mit unserem Konsumverhalten auseinandersetzen.

Moritz Frei wurde in Frankfurt a. M. geboren. Er lebt und arbeitet seit 1994 in Berlin. Er studierte künstlerische Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Peter Piller

Werden Sie Fördermitglied im Saarländischen Künstlerhaus!

Ja, ich möchte Fördermitglied im Saarländischen Künstlerhaus Saarbrücken e. V. werden und mit meinem Jahresbeitrag in Höhe von 45 € Kunst und Kultur im Saarland aktiv unterstützen!

- Ich erteile die untenstehende Einzugsermächtigung
- Ich werde meinen Jahresbeitrag zum _____ auf das Konto des Saarländischen Künstlerhauses überweisen.

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

E-Mail, ggf. Internetadresse, Facebook

Ort, Datum, Unterschrift

Wie möchten Sie künftig über unsere Veranstaltungen und Neuigkeiten informiert werden?

- per E-Mail
- per Post

Einzugsermächtigung

Der Mitgliedsbeitrag ist bis auf Widerruf von meinem/unserem Konto abzubuchen:

Geldinstitut, Ort

IBAN BIC

Ort, Datum Unterschrift